

SAH

aktuell

Zum
**MIT-
NEHMEN**

Ausgabe 15 | Mai 2026



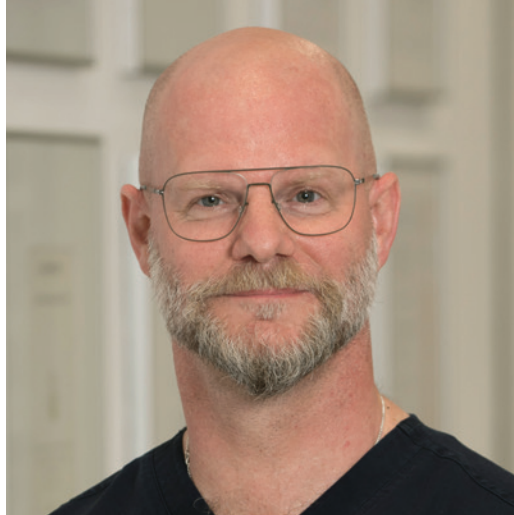
+++ Innere Medizin – Klinikstrukturen werden weiter ausgebaut +++ Darmkrebs-Chirurgie – Präzision durch Robotertechnik +++ Warum Gefäßerkrankungen bei Frauen oft anders verlaufen +++ Tag der Ausbildung: Mitmachen, entdecken, ausprobieren +++ Tag der Fanfaren zugunsten H.O.P.E e. V. +++ SAH-Veranstaltungen

ZUKUNFT DER INNEREN MEDIZIN

Klinikstrukturen werden weiter ausgebaut



Priv.-Doz. Dr. med. Rolf Dario Frank



Dr. med. Ingo Maywald

Die Innere Medizin am St.-Antonius-Hospital Eschweiler stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Mit der gezielten Weiterentwicklung ihrer Klinikstrukturen und der Schaffung neuer chefärztlich geführter Einheiten stärkt das Krankenhaus seine internistischen Kompetenzen nachhaltig. Im Mittelpunkt steht der Ausbau spezialisierter Fachbereiche, getragen von einem erfahrenen, engagierten und dem Haus seit vielen Jahren verbundenen Team.

Zum Ende des Jahres 2026 wird Prof. Dr. med. Uwe Janssens, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin, in den Ruhestand treten. Mit seinem Namen verbinden viele Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter die moderne Ausrichtung der Inneren Medizin am St.-Antonius-Hospital – fachlich auf höchstem Niveau und zugleich menschlich zugewandt. Die personelle Neuordnung ist frühzeitig und vorausschauend vorbereitet worden; im Mittelpunkt steht dabei die Weiterentwicklung der Klinikstrukturen, die Prof. Janssens über viele Jahre maßgeblich aufgebaut, geprägt und gemeinsam mit seinem Führungsteam kontinuierlich weiterentwickelt hat.

Spezialisierung als Erfolgsmodell

Bereits vor rund zehn Jahren wurden in der Inneren Medizin spezialisierte Sektionen eingerichtet, um Patientinnen und Patienten noch differenzierter und qualitativ hochwertig zu versorgen. Diesem Weg bleibt das St.-Antonius-Hospital treu. 2024 wurde die Gastroenterologie unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. med. Henning Zimmermann als eigenständige Klinik etabliert und hat sich seither als prägendes Spezialgebiet des Hauses entwickelt.

Nächster Schritt 2027: Neue chefärztliche Verantwortung

Zum Jahresbeginn 2027 folgt der nächste konsequente Schritt: Mit der Ernennung der bisherigen Sektionsleiter zu Chefarzten ihrer Fachbereiche setzt das Krankenhaus bewusst auf personelle Kontinuität und gewachsene Expertise. Grundlage dafür ist ein erstklassiges medizinisches Team, das dem Haus seit vielen Jahren vertrauensvoll verbunden ist.

Der bisherige Sektionsleiter **Dr. med. Ingo Maywald** übernimmt die **Chefarztposition der Kardiologie**. Damit trägt das St.-Antonius-Hospital der wachsenden Bedeutung moderner kardiologischer Diagnostik und komplexer interventioneller Verfahren Rechnung.

Gleichzeitig wird **Priv.-Doz. Dr. med. Rolf Dario Frank**, bislang Sektionsleiter Nephrologie und Dialyse, **Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie**. Die enge Verbindung von internistischer Basisversorgung und ausgewiesener nephrologischer Expertise stärkt besonders die Behandlung komplexer internistischer Krankheitsbilder und chronischer Erkrankungen.

„Wir und alle für den Patienten“ – gelebte Vision

Die strategische Weiterentwicklung orientiert sich an der Leitidee des Hauses: „Wir und alle für den Patienten“. Therapien werden zunehmend individueller, gleichzeitig nehmen interdisziplinäre Zusammenarbeit und vernetzte Versorgung weiter an Bedeutung zu.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, stärkt das Klinikteam seine fachlichen und persönlichen Kompetenzen kontinuierlich. Die gezielte Förderung ärztlicher Laufbahnen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und eine wertschätzende Arbeitskultur schaffen ein starkes Fundament – für eine Innere Medizin, die medizinische Exzellenz und menschliche Zuwendung dauerhaft verbindet.

Starkes Fundament für nachhaltiges Wachstum

Getragen wird diese Entwicklung von einem starken interprofessionellen Team: Ärztlicher Dienst, Pflege, Funktionsdienst, Sozialdienst, ServiceCenter, Verwaltung und viele weitere Bereiche arbeiten Hand in Hand für eine Medizin, die hohe fachliche Qualität mit spürbarer menschlicher Zuwendung verbindet.

✓ **Mit einem starken und zukunftsorientierten Leitungsteam stellt das St.-Antonius-Hospital Eschweiler die langfristige Sicherung und den weiteren Ausbau seiner internistischen Kompetenz sicher.**

Die Innere Medizin am St.-Antonius-Hospital: verlässlich, zukunftsorientiert und nah am Patienten.

Damit führt die Innere Medizin am St.-Antonius-Hospital ihre seit Langem etablierte, starke Stellung konsequent in die Zukunft – zum Wohl der Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden.



Moderne Darmkrebs-Chirurgie:

Präzision durch Robotertechnik

Die Chirurgie hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Besonders bei Darmkrebs kommen heute zunehmend minimalinvasive und roboterassistierte Verfahren zum Einsatz. Ein wichtiges Instrument dabei ist der Da Vinci® OP-Roboter, der Chirurginnen und Chirurgen bei besonders präzisen Eingriffen unterstützt.

Im Interview erklärt Dr. Mario Dellanna, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Minimalinvasive Chirurgie, Proktologie und Adipositaschirurgie, welche Ziele eine Darmkrebsoperation hat, wann ein künstlicher Darmausgang notwendig ist und welche Vorteile moderne Operationsverfahren für Patientinnen und Patienten bieten.

Herr Dr. Dellanna, was sind die wichtigsten Ziele einer Darmkrebsoperation?

Das wichtigste Ziel ist, den Tumor vollständig und sicher zu entfernen. Dazu gehört auch, die umliegenden Lymphknoten mitzunehmen, um eine möglichst hohe Heilungschance zu erreichen. Gleichzeitig achten wir darauf, wichtige Strukturen wie Nerven, Blutgefäße und, wenn möglich, den Schließmuskel zu erhalten. So können wir nicht nur den Krebs behandeln, sondern auch die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten bestmöglich bewahren.

Viele Patientinnen und Patienten haben Angst vor einem künstlichen Darmausgang. Wer bekommt ihn und wer nicht?

Ein künstlicher Darmausgang ist heute deutlich seltener notwendig als früher. Ob ein Stoma angelegt werden muss, hängt vor allem von der Lage und Größe des Tumors ab. In manchen Fällen, etwa wenn der Tumor sehr nah am Schließmuskel liegt, lässt sich ein dauerhafter Darmausgang nicht vermeiden. Häufig wird jedoch nur ein vorübergehendes Stoma angelegt, um die Darmaht nach der Operation zu schützen. Dieses kann später wieder zurückverlegt werden.

Welche aktuellen Operationsverfahren gelten heute als besonders schonend?

In der modernen Darmchirurgie setzen wir vor allem auf minimalinvasive Verfahren, also Operationen über kleine Schnitte. Dazu gehört die sogenannte Schlüssellochchirurgie. Eine Weiterentwicklung ist die roboterassistierte Operation mit dem Da Vinci®-System. Dabei steuere ich als Operateur von einer Konsole aus



sehr präzise Instrumente. Diese Technik bietet besonders bei Tumoren im Beckenbereich große Vorteile.

Welche konkreten Vorteile hat eine roboterassistierte Darmoperation?

Der große Vorteil liegt in der hohen Präzision. Der Chirurg arbeitet mit einem stark vergrößerten 3D-Bild des Operationsfeldes und kann dadurch selbst feinste Nerven und Gefäße gut erkennen. Die Roboterinstrumente sind extrem beweglich und gleichen sogar kleine Handbewegungen oder Zittern aus.

Für die Patientinnen und Patienten bedeutet das meist kleinere Schnitte, weniger Schmerzen und eine schnellere Erholung. Außerdem können wichtige Nerven und Funktionen besser geschont werden. Dadurch erholen sich viele Betroffene schneller und können früher in ihren Alltag zurückkehren.



Ihr Kontakt zu uns:

Darmkrebszentrum

Interdisziplinär und spezialisiert in der fachübergreifenden Darmkrebsbehandlung:

Leitungsteam:

Dr. med. Mario Dellanna, Allgemein-/Viszeralchirurgie

PD Dr. med. Henning Zimmermann, Gastroenterologie

PD Dr. med. Peter Staib, Onkologie

Dr. med. Uwe Maurer, Strahlentherapie



Tel.: 02403-76-1208

E-Mail: darmkrebszentrum@sah-eschweiler.de

www.darmkrebszentrum-eschweiler.de

GENDERMEDIZIN IN DER GEFÄSS-CHIRURGIE

Warum Gefäßerkrankungen bei Frauen oft anders verlaufen



Im Gespräch mit Prof. Dr. med. Michael Gawenda und Dr. med. Daphne Gray

In der Medizin gewinnt die geschlechtersensible Betrachtung zunehmend an Bedeutung. Lange orientierten sich Diagnostik und Therapie vor allem am männlichen Körper. Heute weiß man, dass viele Erkrankungen bei Frauen anders verlaufen, andere Symptome zeigen und oft später erkannt werden.

Das gilt auch für Gefäßerkrankungen. Frauen erkranken im Durchschnitt später als Männer, stellen sich jedoch häufig erst in einem fortgeschrittenen Stadium vor.

Welche Rolle biologische Unterschiede, Symptome und Risikofaktoren spielen, erklären Professor Dr. med. Michael Gawenda, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie, und Dr. med. Daphne Gray, Leitende Oberärztin der Klinik.

Warum spricht man heute von genderspezifischer Medizin bei Gefäßerkrankungen?

Dr. med. Daphne Gray: Weil sich diese Erkrankungen bei Frauen und Männern unterschiedlich zeigen können in Symptomen, Verlauf und Prognose. Lange galten Gefäßerkrankungen als „Männerproblem“, doch Frauen sind ebenso betroffen, nur äußern sich die Beschwerden oft anders. Zudem erkranken Frauen im Schnitt später. Weibliche Hormone, die Östrogene, schützen die Gefäße bis zur Menopause. Sinkt der Hormonspiegel, steigt das Risiko für Arteriosklerose.

Ein Beispiel ist die Schaufensterkrankheit. Woran erkennt man sie?

Prof. Dr. med. Michael Gawenda: Die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) entsteht durch verengte Schlagadern in den Beinen. Typisch sind als Erstsymptom Schmerzen beim Gehen, die im Ruhezustand nachlassen. Männer zeigen häufig dieses klassische Bild mit Wadenschmerzen. Frauen berichten dagegen oft über unspezifische Beschwerden wie diffuse Beinschmerzen, schnelle Ermüdung oder geringere Belastbarkeit.

Hat das Folgen für die Diagnose?

Dr. med. Daphne Gray: Ja. Aufgrund der unklarerer Symptome wird die Erkrankung bei Frauen oft später erkannt. Beschwerden werden zunächst orthopädisch abgeklärt, wodurch wertvolle Zeit verloren geht.

Ein weiteres Thema ist das Bauchaortenaneurysma (BAA).

Prof. Dr. med. Michael Gawenda: Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der Bauchschlagader, die lange unbemerkt bleiben kann und oft zufällig bei einer Ultraschalluntersuchung des Bauchraums entdeckt wird. Das Bauchaortenaneurysma tritt häufiger bei Männern auf, Frauen haben jedoch eine schlechtere Prognose. Das Risiko eines Risses der Gefäßwand, also das Platzen des Aneurysmas, ist höher und kann schon bei kleineren Durchmessern bestehen. Auch nach der Behandlung haben Patientinnen ein höheres Risiko für Komplikationen.

Spielen anatomische Unterschiede eine Rolle?

Dr. med. Daphne Gray: Ja. Frauen haben im Durchschnitt kleinere Gefäße. Viele Stentprothesen zur Behandlung des BAA wurden ursprünglich für Männer mit entsprechend größerem Gefäßdurchmesser entwickelt, was die Anwendung erschweren kann. Die Entwicklung geht aber voran: Es gibt zunehmend kleinere, angepasste Systeme und Studien berücksichtigen Geschlechterunterschiede stärker.

Ihre Botschaft an die Leserinnen und Leser?

Dr. med. Daphne Gray: Gefäßerkrankungen betreffen beide Geschlechter, oft mit unterschiedlichen Warnzeichen. Diese zu kennen, ist entscheidend.

Prof. Dr. med. Michael Gawenda: Je besser wir die Unterschiede verstehen, desto individueller können wir jeden behandeln. Davon profitieren alle Patientinnen und Patienten.



Ihr Kontakt zu uns:

Euregio-Gefäß-Zentrum

Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Gawenda
Ltd. Oberärztin Dr. med. Daphne Gray



Tel.: 02403-76-1810
E-Mail: egz@sah-eschweiler.de
www.egz-eschweiler.de



Das Veranstaltungsteam freut sich auf viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Mitmachen, entdecken, ausprobieren

Tag der Ausbildung im SAH

Am Dienstag, den 26. Mai 2026, lädt das Eschweiler Hospital interessierte Schülerinnen und Schüler zum „Tag der Ausbildung“ ein. Von 11.00 - 14.00 Uhr gewährt das Haus praxisnahe Einblicke in seine vielfältigen Ausbildungsberufe: Pflege, Physiotherapie, IT-Abteilung, Verwaltung bis zur Logistik. Der Aktionstag richtet sich an Jugendliche, die ihre berufliche Karriere in einem zukunfts-sicheren aber auch sinnstiftenden Umfeld starten möchten.

Fünf Abteilungen – viele Perspektiven

Die Teilnehmenden erwarten interaktive Stationen und viele Einblicke in den Arbeitsalltag eines modernen, medizinischen Gesundheitszentrums. Bei einem Stationenlauf und einer Schnitzeljagd können sie die zentralen Bereiche des Krankenhauses spielerisch erkunden und sich beim Blutdruck-Messwettbewerb, beim Hubwagenfahren, PC-Schrauben und vielen anderen Mitmach-Aktionen messen. Zu gewinnen gibt es dabei natürlich auch etwas.

„Mit dem Tag der Ausbildung möchten wir junge Menschen für die Ausbildungsberufe im Krankenhaus begeistern und ihnen unser breites Spektrum an Berufswegen auf spannende Weise näherbringen“, sagt Pflegedirektor Dr. Jörg Kurmann, dessen Team den Ausbildungstag initiiert.

Tagesbegleitend gibt es im Café Kanne die Möglichkeit, sich zu stärken, zu informieren und auszutauschen. Bei „Frag den Azubi“ berichten Auszubildende aus erster Hand von ihren Erfahrungen im Haus.

Ausbildung im SAH Eschweiler

Erhalte Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Ausbildungsbereiche:

- ✓ Pflege
- ✓ Physiotherapie
- ✓ IT-Abteilung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Logistik



Mehr Infos zu den Ausbildungsmöglichkeiten gibt es auf unserer Homepage



www.sah-eschweiler.de/karriere/ausbildung



Kommt alle vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Dienstag, 26. Mai, 11.00 - 14.00 Uhr

im SAH Eschweiler – Wegeleitung beachten.

Anmeldung erwünscht.

E-Mail: lara.graf@sah-eschweiler.de

Folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen:



TAG DER FANFAREN REVIVAL PARTY

ZUGUNSTEN



Verein zur Hilfe für onkologische
und palliativmedizinische Patienten
Eschweiler e.V.

Nach einer neunjährigen Pause erstrahlt der traditionsreiche „Tag der Fanfaren“ wieder in neuer Form: Am Samstag, 30. Mai 2026, wird im Vereinsheim KG Eefelkank in Eschweiler die große „Tag-der-Fanfarentrompeter-Revival Party“ stattfinden. Einlass ist um 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr.

Patrick Nowicki, Bürgermeister der Stadt Eschweiler, hat hierfür die Schirmherrschaft übernommen und freut sich mit der Sparkasse Aachen auf einen erfolgreichen Neustart der Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Vereins H.O.P.E e.V. Der Verein unterstützt die onkologische und palliativmedizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten des St-Antonius-Hospitals.

Die lokalen Fanfarenkorps sind auch wieder dabei und werden im Vereinsheim der KG Eefelkank allen Partygästen einheizen und zu einem unvergesslichen musikalischen Erlebnis beitragen.

Eintrittskarten für dieses Event gibt es in den Sparkassen-Filialen Eschweiler, Dürwiß und Weisweiler. Der Eintrittspreis beträgt 5,00 Euro und kommt zu 100 Prozent dem Förderverein H.O.P.E zugute.



Eine Veranstaltung der

**Sparkasse
Aachen**

Mitwirkende Eschweiler Korps:

- Die Kaafsäck
- Die Original Eschweiler
- Die Nothberger
- Die Weisweiler
- Trompeterkorps „Eefelkank“
- Jugendtrompeter Korps



Helfen Sie uns, anderen zu helfen

Spendenkonten:

Scannen für Online-Banking



- Sparkasse Aachen
IBAN-Nr.: DE35 3905 0000 0001 2164 31
Swift-BIC: AACSD E 33
- Pax-Bank e.G. Köln
IBAN-Nr.: DE22 3706 0193 1017 9020 12
Swift-BIC: GENODED1PAX



PayPal:
foerderverein@sah-eschweiler.de

Der Beitrag für eine Mitgliedschaft im Förderverein beträgt
€ 15,00/Jahr für natürliche Personen und
€ 250,00/Jahr für juristische Personen.

Kontakt für weitere Informationen:
E-Mail: foerderverein@sah-eschweiler.de
www.sah-eschweiler.de/hope

HERZLICH WILLKOMMEN

ZU DEN VERANSTALTUNGEN IM SAH ESCHWEILER


Infoveranstaltungen – Aktionen – Gesprächskreise für Patienten, Angehörige, Interessierte

GelenkZeit

Mo 4. Mai | 16.30 - 18.00 Uhr
Minimalinvasiver Gelenkersatz – schonende Eingriffe für schnelle Genesung

Mo 1. Juni | 16.30 - 18.00 Uhr
Leben mit dem künstlichen Gelenkersatz – was muss ich beachten?

Mo 6. Juli | 16.30 - 18.00 Uhr
Schmerzende Schulter – was tun bei Arthrose?


 Hospitalkapelle
ohne Anmeldung / Parken frei

Fokus Gebärmutter: Erkrankungen, Diagnosen, Therapien


Gutartige Befunde wie Myome und Polypen bis hin zu Tumorerkrankungen

Mi 6. Mai | 17.00 - 18.30 Uhr

Expertenrunde:
Dr. med. Boris Abramowski
Dr. med. Nisreen Kweider


 Hospitalkapelle
ohne Anmeldung / Parken frei

Tag der Fanfaren –

Revival Party zugunsten 

Informationen siehe Seite 7.

Sa 30. Mai | 18.00 Uhr

 Vereinsheim KG Eefelkank

Wenn der Beckenboden schwächelt – was tun?

Raus aus der Tabuzone bei Blasen- und Darmschwäche

Di 9. Juni | 17.00 - 18.30 Uhr


Expertenrunde:
Dr. med. Susanne Winkelhog-Gran
Urologie: Therapiemöglichkeiten der weiblichen und männlichen Harninkontinenz, Blasenentleerungsstörungen und wiederkehrenden Harnwegsinfekten

Dr. med. Boris Abramowski
Gynäkologie: Schwächung der Beckenbodenmuskulatur (nach Geburt), Senkungen von Scheide, Gebärmutter, Blase etc.

Dr. med. Nick Butz
Chirurgie/Proktologie: Stuhlinkontinenz, Rektum-Prolaps, Darm-Schrittmacher etc.


Agí Schumacher
Physiotherapie/EuregioRehaZentrum:
Beckenboden-Gymnastik

Moderation: Dr. med. Oliver Heiber

 Hospitalkapelle
ohne Anmeldung / Parken frei


Harninkontinenz – Diagnostik und Therapie

Mi 10. Juni | 17.00 Uhr
in Kooperation mit der AWO Alsdorf-Burg 1927
Referent: Chefarzt Dr. med. Gero Diefenbach

 AWO Begegnungsstätte in der Remise der Alsdorfer Burg
Burgstr. 17, 52477 Alsdorf


Adipositas-Selbsthilfegruppe

5. Mai, 2. Juni, 7. Juli | 19.00 Uhr
Jeweils am ersten Dienstag im Monat

 Hospitalkapelle
Infos und Rückfragen:
Tel.: 02403-76-1817

Lichtblick – Selbsthilfegruppe für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind


4. Mai, 1. Juni, 6. Juli | 18.00 Uhr
Jeden ersten Montag im Monat

 SAH-Elisabethheim
Infos und Rückfragen:
Tel.: 02403-76-1162

Familiale Pflege/Pflegeberatung

8. Mai, 5. Juni, 3. Juli | 15.00 - 17.15 Uhr
Gesprächskreise für Pflegenden in der Familie, deren Angehörige mit Demenz leben

12./19. und 26. Juni | 09.45 - 12.45 Uhr
Kostenfreie Schulungskurse für Pflegenden in der Familie

 SAH-Elisabethheim
Anmeldung/Info:
Tel.: 02403-76-1867 oder -1679
E-Mail: familialepflege@sah-eschweiler.de


Infoveranstaltungen Pflegeberufe

Tag der Ausbildung: Mitmachen – entdecken – ausprobieren

Di 26. Mai | 11.00 - 14.00 Uhr
Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung in einem zukunftssicheren und sinnstiftenden Umfeld interessieren.

Vorgestellt werden fünf Ausbildungsbereiche: Pflege, Physiotherapie, IT, Verwaltung und Logistik. An interaktiven Stationen gibt es die Möglichkeit, Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewinnen und selbst aktiv zu werden.

Anmeldung: lara.graf@sah-eschweiler.de


 SAH Eschweiler, siehe Wegeleitung

Offene Bewerbersprechstunde

Mi 10. Juni | 09.00 - 17.00 Uhr

für alle Pflege-Interessierten, Auszubildenden, Pflegekräfte.

Infos zu Einstellungs voraussetzung, Ausbildungsinhalten, Gehältern, Fort- und Weiterbildungen, Karrierechancen, Pflegestudium. Pflegedirektor Dr. Jörg Kurmann und das Ausbildungsteam beantworten alle Fragen rund um die Pflegeausbildung und Arbeitsmöglichkeiten in der Pflege.

 Pflegedirektion und Zentrale Praxiskoordination
ohne Anmeldung – ohne Bewerbungsstress – einfach vorbeikommen

Alle Veranstaltungen im Überblick – bitte tagesaktuelle Informationen beachten:

www.sah-eschweiler.de/veranstaltungen



Impressum:
Herausgeber: St.-Antonius-Hospital gGmbH Eschweiler

Dipl.-Betriebswirt Elmar Wagenbach v.i.S.d.P.

Unternehmenskommunikation und Marketing

Tel.: 02403-76-1725

E-Mail: ukm@sah-eschweiler.de

www.sah-eschweiler.de   

Fotos: Fotostudio Strauch, Christoph Convent, Paul Minge, © Adobe Stock – tnyuk

Grafische Gestaltung: gold/gelb GmbH

Druck: agentur176, Aachen

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Personenbezogene Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

SAH
ST. ANTONIUS
HOSPITAL ESCHWEILER

